

Politik & Wirtschaft

- Neue Lenk- und Ruhezeiten in der EU S. 2
- Neues Zollgesetz in der Schweiz S. 3

Titelthema

- KARL STORZ GmbH & Co. KG Vom Pionier der Endoskopie zum Weltmarktführer S. 4/5

Aus dem Unternehmen

- Jubiläum der Berufsakademie Lörrach S. 6
- Erfolgreiches Jahr 2006 S. 6
- System Alliance nach HACCP zertifiziert S. 7
- Erfolgreiches Überwachungsaudit der QM-/UM-Systeme der Streck-Gruppe sowie HACCP-Zertifizierungsaudit am Standort Freiburg S. 7
- Luftsicherheitsgesetz Schweiz S. 8
- Ihre Verbindung in den hohen Norden S. 8
- Auslandssemester S. 9
- Streck Transport Möhlin erweitert Lagerkapazitäten S. 10
- Projekt TOWER – Gemeinsam zum Erfolg S. 10/11
- Technische Kennzahlen des Hochregallagers S. 11
- Etwas nicht alltägliches in eigener Sache S. 12
- Beiratsvorsitzender Dr. Günter Boll erhält das Bundesverdienstkreuz S. 12

KARL STORZ – Vom Pionier der Endoskopie zum Weltmarktführer
S. 4/5



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die Wirtschaft brummt in vielen Bereichen und die Arbeitslosigkeit fällt in Deutschland in bisher nicht für möglich gehaltenem Ausmass. Konjunkturforscher sprechen teilweise schon von einer Fortsetzung des aktuellen Trends bis zum Jahr 2010 und darüber hinaus. Auch die Logistikbranche wächst weiterhin sehr stark. Sie ist zwischenzeitlich vielfach in die logistischen Prozesse von Handel und Industrie integriert und übernimmt immer mehr Teilleistungen. Umfangreiche IT-Systeme steuern Netzwerke, riesige Logistikanlagen sorgen für ständigen Nachschub.

Gleichzeitig verändern sich die Rahmenbedingungen des Speditions- und Logistikmarktes rasant. Die Rohölpreise erreichen Höchststände, die Wegenutzungskosten (Lkw-Maut) werden regelmässig erhöht oder neu eingeführt, die Sicherheitsanforderungen an Transportabläufe im Hinblick auf terroristische Bedrohungen nehmen teilweise schon extreme Ausmasse an und die Arbeitszeiten für Kraftfahrer werden – aus gutem Grund – reduziert.

Die Zukunft bleibt spannend und Streck Transport, als ein Rad im grossen Logistikgetriebe der Weltwirtschaft, wird seinen Anteil leisten, um die logistischen Herausforderungen der Zukunft zu meistern.



Ihr Ingolf Heuring

Neue Lenk- und Ruhezeiten in der EU Erhöhte Verkehrssicherheit und Auswirkungen auf die Frachtpreise

Vor dem Hintergrund der Angleichung der Arbeitsbedingungen für Kraftfahrer innerhalb der EU und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, wurde von der EU eine neue Verordnung zu den Lenk- und Ruhezeiten für Kraftfahrer verabschiedet. Seit dem 11. April 2007 ist die maximale Wochenarbeitszeit auf 48 Stunden festgesetzt. Sie kann auf bis zu 60 Stunden verlängert werden, wenn die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der Fahrer in einem Zeitraum von vier Monaten 48 Stunden nicht überschreitet. Die Tageslenkzeit je Arbeitstag blieb unverändert, sie beträgt neun Stunden am Tag und kann zweimal pro Woche auf zehn Stunden erhöht werden. Die wöchentliche Maximallenkzeit wurde jedoch von bisher 74 Stunden auf 56 Stunden pro Woche gesenkt.

Zusätzlich wurden die Ruhezeiten geändert. Es bleibt zwar bei einer Unterbrechung von 45 Minuten nach 4,5 Stunden Lenkzeit, die Aufteilungsmöglichkeiten und damit die Flexibilität haben sich jedoch geändert. Zuerst müssen 15 Minuten und dann 30 Minuten Pause einge-

legt werden. (Früher waren Abschnitte von jeweils 15 Minuten möglich).

Die anspringende Konjunktur in der EU und die weiter boomende Weltwirtschaft lassen die Warenströme bereits seit letztem Jahr deutlich ansteigen. Diese Zusatzmengen haben bereits zu einer teilweise sehr deutlichen Verknappung des verfügbaren Frachtraumes geführt. In dieser Phase wird nun der verfügbare Frachtraum zusätzlich durch die verringerten Arbeitszeiten für Kraftfahrer reduziert. Die Folge ist eine bereits spürbare Kostensteigerung beim Einkauf von Frachtraum. Dies betrifft nicht nur die EU, sondern auch die Schweiz, da ein Grossteil des Frachtraums für Schweizer Ex- und Import in der EU eingekauft wird.

Streck Transport versucht diese Kostensteigerung soweit als möglich durch Optimierungen auszugleichen. Dies gelingt jedoch nur bis zu einem gewissen Grad. Die Verknappung des Frachtraums wird sich auch in Mehrkosten für die Kunden auf dem Markt auswirken.



Neues Zollgesetz in der Schweiz

Der Bundesrat hat das neue Zollrecht zum 01.05.2007 in Kraft gesetzt

Das schweizerische Zollrecht von 1925 wurde erstmals einer Totalrevision unterzogen und zugleich den Bestimmungen der EU angepasst. Es bringt Vereinfachungen im grenzüberschreitenden Warenverkehr und leistet damit einen Beitrag zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Wirtschaft. Auch ohne Beitritt zur EU ist die Schweiz als Land inmitten des EU-Binnenmarktes darauf angewiesen, den Personen- und Warenverkehr rechtlich wie die EU zu behandeln. Die europäischen Standards werden berücksichtigt, ohne jedoch auf die Schweizer Eigenheiten zu verzichten.

Das neue Zollgesetz macht es erforderlich, dass die zahlreichen Dienstanweisungen und Formulare der Schweizer Zollverwaltung an das neue Recht angepasst werden. Es sieht verschiedene Übergangsfristen vor. Laufende Zollverfahren werden jedoch noch nach dem alten Recht abgeschlossen. Es verfügt über eine Reihe neuer Begriffsbestimmungen, welche zum grossen Teil aus dem EU-Zollkodex übernommen wurden:

Art. 47 ZG

- a. Überführung in den zollrechtlich freien Verkehr
- b. Verfahren der vorübergehenden Verwendung
- c. Verfahren der aktiven Veredelung
- d. Verfahren der passiven Veredelung
- e. Transitverfahren
- f. Zolllagerverfahren
- g. Ausfuhrverfahren

Hinweis:

Alle Angaben auf dieser Seite wurden sorgfältig recherchiert. Trotzdem kann für etwaige Fehler oder zwischenzeitliche Änderungen keine Gewähr übernommen werden.

... Detaillierte Ausführungen zum Art. 47 ZG sowie Änderungen im Art. 34 ZG

zu a.: Die Zollverwaltung kann die Anmeldeform vorschreiben; sie kann namentlich den Einsatz der EDV anordnen und diesen von einer Prüfung des EDV-Systems abhängig machen.

zu b.: (alt = Freipass; neu = ZAVV Zollanmeldung für die vorübergehende Verwendung)

- Frist = zwei Jahre, Fristerstreckung max. drei Jahre.
- Ab dem 25. Monat werden monatlich drei Prozent des reglementarischen Einfuhrzolls berechnet. Auf diese Weise wird nach rund drei Jahren der gesamte Zollbetrag erhoben sein und die Ware somit zollrechtlich in den freien Verkehr überführt. Die Abgabenerhebung Zoll und MwSt findet nach Ablauf/Anschluss des Verfahrens statt. Während der Laufzeit des Verfahrens ist die Möglichkeit gegeben eine gültige Präferenz einzureichen, um Zollfreiheit zu erwirken.
- Vor dem 01.05.2007 erstellte Freipässe werden nach altem Recht erledigt. Verlängerungen nach dem 01.05.2007 mittels ZAVV nach neuem Recht.
- Die elektronische Abfertigung des ZAVV-Verfahrens ist für Ende 2007 vorgesehen.

zu c. und d.: Zur Abfertigung im Veredelungsverkehr gibt es für die Anmeldung neue Codierungen. Hierzu wird in Kürze ein Merkblatt bereitgestellt.

zu g.: Bei Deklarationsselektion „gesperrt“ sind der Zollstelle die Ausfuhrliste und die dazugehörigen Begleitdokumente (z.B.: Lieferantenrechnungen, WVB, Bewilligungen usw.) vorzulegen.

Weiterhin geändert hat sich: Art. 34 ZG.

Die anmeldepflichtige Person kann die angenommene Zollanmeldung berichtigen oder zurückziehen, solange die Waren noch gestellt sind und solange die Zollstelle:

- a.** nicht festgestellt hat, dass die Angaben in der Zollanmeldung oder in den Begleitdokumenten unrichtig sind oder

b. keine Beschau angeordnet hat.

Hat die Ware den Gewahrsam der Zollverwaltung bereits verlassen, kann an der Zollstelle innert 30 Tagen ab dem Zeitpunkt der Abfuhr ein Gesuch um Änderung der Veranlagung eingereicht werden. Gleichzeitig ist eine berichtigte Zollanmeldung zu erstellen.

Die Zollstelle gibt dem Gesuch statt, wenn nachgewiesen ist, dass:

a. die Waren irrtümlich zu dem in der Zollanmeldung genannten Zollverfahren angemeldet worden sind (z.B. definitive Abfertigung anstatt ZAVV).

b. die Voraussetzungen für die beantragte neue Anlage schon erfüllt waren, als die Zollanmeldung angenommen wurde und die Waren seither nicht verändert worden sind. Wenn z.B. zum Abfertigungszeitpunkt bereits eine Ursprungserklärung oder EUR.1 ausgestellt war, jedoch nicht zur Anmeldung kam. Nachträglich ausgestellte Dokumente werden allerdings nicht angenommen.

Fristen:

Berichtigung der Zollanmeldung: 30 Tage ab Datum der Abfuhr; wird durch die Zollstelle bearbeitet.

Beschwerde gegen die Zollanmeldung: 60 Tage ab Datum der Veranlagungsverfüzung; wird durch die Zollstelle bzw. durch die Zollkreisdirektion bearbeitet.

Beschwerdeweg:

Alt	Neu
Zollamt	Zollstelle
Zollkreisdirektion	Zollkreisdirektion
Oberzolldirektion	Oberzolldirektion
Zollrekurskommission	Bundesverfassungsgericht
Bundesgericht	Bundesgericht

Kontakt:

Jürgen Schröder
Tel.: +41 (0) 61 / 85 51 - 345
juergen.schroeder@streck.ch

 www.ezv.admin.ch

Chronologische Eckdaten

1945: Karl Storz gründet im Alter von 34 Jahren seine Firma in Tuttlingen.

1952: Instrumentarium zur Bronchoskopie wird modernisiert und mit Zubehör, unter anderem zur optischen Probeexcision, ergänzt.

1960: Mit der Erfindung der Kaltlichtquelle beginnt ein neues Kapitel in der Geschichte des Unternehmens und in der Endoskopie.

1965: Ein wichtiger Meilenstein ist die Einführung des HOPKINS®-Stablinzensystems.

1971: KARL STORZ Endoscopy-America, Inc. wird gegründet.

1985: Die medizinische Fakultät der Universität Marburg verleiht Karl Storz die Würde eines Ehrendoktors.

1989: Mit der ersten 3-Chip-Videokamera wird eine bislang unerreichte Brillanz der endoskopischen Bilder erzielt.

1995-1998: Mit der Photodynamischen Diagnose (PDD) und der Autofluoreszenz (AF) wird die Tumorfürdiagnose mit optischer Fluoreszenztechnik und Markersubstanz in der Harnblase und in den Bronchien grundlegend verbessert.



KARL STORZ OP-Gerätewagen zum Autofluoreszenz (AF)-Verfahren ermöglicht die Früherkennung von Krebserkrankungen.

KARL STORZ GmbH & Co. KG

Vom Pionier der Endoskopie zum Weltmarktführer

Der Name KARL STORZ steht für innovative Spitzenleistungen im gesamten Bereich der Endoskopie.

Die 1945 gegründete Firma ist zu einem weltweit operierenden Unternehmen mit heute 3.800 Mitarbeitern, acht Produktionsstätten und 25 ausländischen Vertriebs- und Marketinggesellschaften gewachsen, dessen Firmengeschichte aufs Engste mit den Fortschritten der modernen Endoskopie verknüpft ist.

Mit der Entwicklung der Kaltlichtquelle und der HOPKINS®-Stablinse-Optik fand KARL STORZ nicht nur eine bis heute tragfähige Lösung für die beiden Grundprobleme der modernen Endoskopie – die Lichtübertragung in den Körper und die Bildübertragung aus dem Körper –, sondern legte auch den Grundstein für die minimal invasive Chirurgie, die in den letzten Jahren viele Bereiche der Medizin revolutioniert hat.

Insbesondere sind KARL STORZ seit den 60er Jahren kontinuierlich Erfindungen gelungen, die den Einsatz der Endosko-

pie in Diagnose und Therapie, im heute bekannten Masse, entscheidend mitgeprägt bzw. erst ermöglicht haben.

Die Produktpalette

Die heutige Produktpalette umfasst starre und flexible Endoskope, endoskopische Instrumente und Geräte für über 14 humanmedizinische Fachdisziplinen sowie für die Veterinärmedizin und Industrie Endoskopie. Des Weiteren hat KARL STORZ die Notwendigkeit einer brillanten Bildwiedergabe konsequent weitergedacht und ist heute führend im Bereich der Kamertechnologie. Der Systemgedanke steht bei der Produktpalette im Mittelpunkt. Die Vorteile der KARL STORZ Systeme greifen optimal ineinander – das Resultat ist eine Systemlösung, die mehr bietet als die Summe der einzelnen Produktvorteile.

Auch im 21. Jahrhundert gelingt es KARL STORZ, sich erfolgreich zu positionieren. Damals wie heute stehen die medizinischen Anforderungen an Funktionalität und Ergonomie sowie der Einsatz der Technik zum Wohle des



KARL STORZ OR1™ – Der integrierte OP der Zukunft

1996: Dr. med. h. c. Karl Storz stirbt im Alter von 85 Jahren.

1998: KARL STORZ stellt auf der MEDICA erstmalig den KARL STORZ OR1™ vor.

1999: Das neue Logistik- und Schulungszentrum wird eröffnet.

2002: Digitale Kameraplattform IMAGE1™.

2004: Simulator für die urologischen Eingriffe.

2005: Bipolar-Resektoskop einschließlich Hochfrequenzgerät AUTOCON für die Gynäkologie und Urologie.

2005: Die russische Akademie der Medizinwissenschaften verleiht Sybill Storz die Würde eines Ehrendoktors.

2006: Der Europäische Rat für Frauen, Unternehmen und Handel zeichnet Sybill Storz in Paris als Unternehmerin des Jahres 2006 aus.

2006: Die medizinische Fakultät der Universität Tübingen verleiht Sybill Storz die Würde eines Ehrendoktors.

2007: Offizielle Übereichung des Ordens „Chevalier de la légion d'honneur“ durch den Französischen Präsidenten Jacques Chirac, Paris, Frankreich.



Mit der KARL STORZ FULL HD - Technik der neuen Kamerageneration von KARL STORZ hält HDTV Einzug in die Medizintechnik. Für mehr Details und Tiefenschärfe.



KARL STORZ Schulungs- und Logistikzentrum in Tuttlingen

Patienten im Mittelpunkt. Durch intensiven, fachlichen Austausch mit führenden Mediziner, Universitätskliniken und Forschungsinstituten können die Produkte und Leistungen konsequent an den Bedürfnissen der medizinischen Praxis ausgerichtet werden.

Dass Kundenzufriedenheit nicht alleine durch qualitative, brillante und hochwertige Produkte erreicht werden kann, ist kein Geheimnis.

Schnelle und hochwertige Serviceleistungen sind für KARL STORZ selbstverständlich.

KARL STORZ Schulungs- und Logistikzentrum

Seit einiger Zeit steht am Hauptsitz der Firma in Tuttlingen ein eindrucksvoller Neubau. 14.000 Quadratmeter beherbergen alles, was es dem Unternehmen erlaubt, noch rationeller und rascher auf Kundenwünsche zu reagieren. Auf einer riesigen Lagerfläche sind nach genau durchdachter Logistik, Instrumente, Geräte und Ersatzteile untergebracht. Spezielle Computerprogramme verwalten

diesen Materialfundus und garantieren, dass alle Bestellungen schnell bearbeitet werden. Von einem eigenen Lager aus werden verschiedenste endoskopische Systeme zu Demonstrationszwecken auf fast 2.000 Kongresse, Workshops und Seminare pro Jahr versandt, anschließend hier wieder geprüft und auf den neuesten technischen Stand gebracht.

KARL STORZ arbeitet im Bereich Osteuropa, aber auch in einigen skandinavischen und westeuropäischen Ländern intensiv mit Streck Transport zusammen. In der Zusammenarbeit zeichnet sich Streck Transport durch Zuverlässigkeit, ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis und Flexibilität bei über das Tagesgeschäft hinausgehenden Anforderungen aus.

www.karlstorz.com

Jubiläum der Berufsakademie Lörrach 25 Jahre Studiengang Spedition, Transport und Logistik

Nachdem die Berufsakademie (BA) Lörrach im Jahre 2006 ihr 25-jähriges Jubiläum gefeiert hat, kann dieses Jahr der Studiengang Spedition, Transport und Logistik sein Silberjubiläum feiern. 1982 wurde der Studienbetrieb mit zunächst neun Studierenden aufgenommen, davon zwei Studenten von Streck Transport. Heute schreiben sich jährlich 40-50 Studienanfänger ein. Von Beginn an unterstützte Streck Transport diese neue Ausbildungsform und stellt auch heute in jedem Jahrgang zwei bis drei Studenten.

Als Logistikdienstleister ist Streck Transport täglich mit den unterschiedlichsten Herausforderungen konfrontiert. Gut ausgebildete Mitarbeiter sind eine wesentliche Voraussetzung, um heute und in der Zukunft im Markt erfolgreich bestehen zu können. Deshalb wird Streck Transport auch weiterhin eng mit der BA Lörrach kooperieren.

Im Rahmen der offiziellen Feierlichkeiten wurde Streck Transport, vertreten durch den Vorsitzenden der Geschäftsführung, Herrn Herbert Boll, für die langjährige Partnerschaft und Zusammenarbeit mit der BA gedankt.



v.l.n.r.: Prof. Dr. Egon Trump (Studiengangleiter BA Lörrach), Herbert Boll (Vorsitzender der Geschäftsführung Streck Transport), Prof. Dr. Armin Schwolgin (Studiengangleiter BA Lörrach)

Erfolgreiches Jahr 2006 Umfangreiche Investitionen geplant

Das Jahr 2006 verlief für Streck Transport sehr erfolgreich. Die Gruppe bewegte in Deutschland und der Schweiz 1,4 Mio. Sendungen und erhöhte den Gesamtumsatz um 13% auf insgesamt 285 Mio. EUR. Wie Herbert Boll, Vorsitzender der Geschäftsführung betont, entwickeln sich alle Geschäftsbereiche positiv.

Neben dem Kerngeschäft, der Landverkehrs-distribution, wächst die Luft- und Seefracht ebenfalls überdurchschnittlich, so dass Streck Transport zwischenzeitlich unter die Top 25 der deutschen Luftfrachtspediteure aufgerückt ist. Im dritten Geschäftsbereich, der Logistik, stehen den Kunden 80.000 Palettenstellplätze zur Verfügung. Ein neues vollautomatisches Hochregallager wurde im Frühjahr in Freiburg für die Fa. Rhodia Acetow in Betrieb genommen. Ein weiteres, konventionelles Hochregallager wird im Sommer in Möhlin eingeweiht. Damit erhöht sich die in der Schweiz bewirtschaftete Lagerfläche auf 25.000 Palettenstellplätze.

Diese Dynamik wird auch in den kommenden Jahren beibehalten. Bis 2009 sind Investitionen von ca. 20 Mio. EUR geplant. Unter anderem wurde in Freiburg ein weiteres Grundstück mit 11.000 m² von der Stadt erworben. Bereits im laufenden Jahr wird der Spatenstich für ein neues innerbetriebliches Verkehrsführungskonzept stattfinden, ebenso für ein neues Rechenzentrum und Verwaltungsgebäude. Damit werden zusätzliche Optimierungspotentiale für die Speditionsabteilungen frei, was

sich unmittelbar in den Durchlaufzeiten der Sendungen und der Prozessqualität auswirkt - unabdingbare Voraussetzung zur Sicherung der Qualität beim weiter angestrebten Wachstum.

Neben den eigentlichen Baumaßnahmen wird erheblich in neue Sicherheitsmaßnahmen in Möhlin und Freiburg investiert. Diese reichen von zusätzlichen Geländesicherungen, über gebäudespezifische elektronische Zugangskontrollen bis hin zur Videosendungsverfolgung. Hierbei werden alle Umschlagsprozesse automatisch aufgezeichnet und sind über die Sendungsnummer oder Barcode der Packstücke abrufbar.

Auch die Datenkommunikation wird weiter verbessert. So wurde in 2006 die Einführung der Ablieferscannung in der Schweiz erfolgreich abgeschlossen.

Ein Schwerpunkt für die weitere Entwicklung des Unternehmens ist die Optimierung der Netzwerke, z.B. durch den Aufbau weiterer Direktverkehre sowie die Taktverdichtung bestehender Verkehre. Eine Schlüsselrolle hierbei spielen die Kooperationen System Alliance und System Alliance Europe und deren Leistungs- und Qualitätsstandards.

„Damit“, so Herbert Boll, „nimmt Streck Transport eine führende Position unter den Speditions- und Logistikdienstleistern in Südbaden und der Nordwestschweiz ein und schafft die Voraussetzung für ein weiteres Wachstum in allen Bereichen.“



System Alliance nach HACCP zertifiziert

Die bundesweit 39 Regionalbetriebe der Stückgutkooperation System Alliance sowie das zentrale Umschlagslager in Niederaula sind seit kurzem für den Transport und den Umschlag von verpackten, nicht temperaturregeführten Lebensmitteln nach den strengen HACCP-Richtlinien zertifiziert. Dies teilte System Alliance-Geschäftsführer Georg Köhler anlässlich der „transport logistic“ in München mit.

HACCP steht für „Hazard Analysis Critical Control Point“ und wird mit „Gefahren- und Risikoanalyse kritischer Kontrollpunkte“ übersetzt. Ziel ist es, die Sicherheit von Lebensmitteln und Verbrauchern entlang der gesamten Produktions- und Transportkette zu gewährleisten.

Mit der Zertifizierung gemäss HACCP hat System Alliance die Voraussetzung geschaffen, verpackte und nicht temperaturregeführte Lebensmittel innerhalb der Kooperation noch sicherer zu transportieren und umzuschlagen. „Wir werden damit künftig noch mehr Produkte aus dieser Warengattung befördern“, ist sich Köhler sicher. Und er betont, dass die Kooperation damit einen weiteren Schritt hin zur Qualitätsoptimierung getan hat.

Siehe auch nebenstehenden Artikel ►

Erfolgreiches Überwachungsaudit der QM-/UM-Systeme der Streck-Gruppe sowie HACCP-Zertifizierungsaudit am Standort Freiburg

Im Zeitraum 23.03. bis 30.03.2007 fand das Überwachungsaudit der Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme an den Standorten Frankfurt, Freiburg, Rheinfelden, Möhlin und Lörrach statt. Die Auditoren hatten über die ganzen Tage einen sehr guten Eindruck in allen Bereichen gewonnen, welcher sich auch im Auditergebnis ausdrückt. Das Audit wurde mit elf Empfehlungen und ohne Feststellungen sehr erfolgreich abgeschlossen.

Positiv bewertet wurde, dass alle bestehenden Management-Systeme unter der Bezeichnung QRS (Qualität – Risiko – Sicherheit) zusammengefasst wurden:

- Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2000
- Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001:2004
- Risikomanagementsystem
- Management by Objectives (MBO)
- SQAS (Safety Quality Assessment System)
- HACCP (Hazard-Analysis-Critical-Control-Point)
- Gesetze, Verordnungen mit allgemeiner Relevanz wie:
 - Antiterrorgesetz
 - Compliance
 - Luftsicherheitsgesetz

Die steigende Komplexität der Marktanforderungen, betrieblichen Prozesse und gesetzlichen Rahmenbedingungen erhöht die Anforderungen, denen ein Unternehmen verpflichtet ist. Um dies zu erkennen und bewusst zu steuern, wurde das neue integrierte Managementsystem (QRS) erarbeitet und gruppenweit eingeführt.

Im Rahmen der Kooperation System Alliance fand am 16. April am Standort Freiburg das Zertifizierungsaudit HACCP für den Transport

von verpackten und nicht temperaturregeführten Lebensmitteln statt.

Wir haben uns dieser Auditierung gestellt, da wir verpackte Lebensmittel und Materialien, die Nahrungsmittel zugeordnet sind, wie Servietten, Einwegbesteck-/geschirr, Hygieneartikel, Verpackungsmaterial, Reinigungsmittel usw., aufbewahren und befördern. Nur durch die Aufmerksamkeit auf allen Stufen der Lebensmittelherstellung und des Transportes lassen sich Gefährdungen der Endverbraucher durch Verunreinigungen jeglicher Art vermeiden. Der Auditor hatte einen guten Gesamteindruck und hat uns in allen Bereichen eine gute Arbeit bescheinigt. Aus seiner Sicht gibt es keine weiteren Anforderungen bzw. Feststellungen und er hat der Trägergemeinschaft für Akkreditierung GmbH (TGA) die Erteilung des Zertifikats empfohlen.

Für detaillierte Auskünfte stehen Ihnen unsere Qualitätsmanagementbeauftragten gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Lörrach:

Klaus Fritz

Tel.: +49 (0) 76 21 / 1 77 - 507

klaus.fritz@streck.de

Freiburg:

Werner Asal

Tel. +49 (0) 7 61 / 13 05 - 301

werner.asal@streck.de

Möhlin:

Bernd Winter

Tel.: +41 (0) 61 / 85 51 - 124

bernd.winter@streck.ch

Luftsicherheitsgesetz Schweiz

Die Sicherheitsbestimmungen in der Luftfahrt wurden in den letzten Jahren massiv verstärkt. Dies betrifft sowohl die Passagiere als auch in immer grösserem Umfang den Frachtbereich.

Die Streck Transport AG hat sich in der Schweiz frühzeitig zum „Regulated Agent“ beim Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) registrieren lassen und erfüllt damit die wichtige Voraussetzung, bekannte/sichere Fracht ohne zusätzliche Sicherheitskontrollen abfertigen zu können.

Dies bedeutet für unsere Kunden, sofern diese als „Known Shipper“ registriert sind, dass deren Sendungen ohne Verzögerung und ohne zusätzliche Kosten für Sicherheitskontrollen befördert werden können.

Im März und April wurden in unseren Schweizer Niederlassungen in Aclens, Embrach, Möhlin und Zürich Flughafen unangekündigte Audits durch Mitarbeiter des BAZL durchgeführt. Die Sicherheitsvorkehrungen an allen Standorten wurden vom BAZL als positiv beschrieben und wir erhielten die Rezertifizierung als „Regulated Agent“.

Wenn Sie Fragen zu diesem umfangreichen Thema „Luftsicherheit“ haben oder Sie sich zum „Known Shipper“ registrieren lassen wollen, stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Unser Luftsicherheitsbeauftragter, Herr Patrick Rodière, berät Sie gerne.

Kontakt:

Patrick Rodière
Tel.: +41 (0) 61/8551-416
patrick.rodriere@streck.ch

www.bazl.admin.ch

Ihre Verbindung in den hohen Norden Mit Streck und Varova von und nach Finnland



Streck Transport, Freiburg arbeitet bereits seit einiger Zeit mit Varova OY sehr erfolgreich zusammen. Seit 1. Februar 2007 ist Varova auch Partner von Streck Transport AG in der Schweiz. Mit drei wöchentlichen Sammelgutabfahrten sowie einem effizienten Charterservice für Teil- und Komplettladungen, bietet Streck Transport auch hier eine optimale Anbindung. Die Transportabwicklung erfolgt vorwiegend im kombinierten Verkehr. Dabei werden die Sattelaufleger auf der Strecke Basel/Weil am Rhein – Lübeck/Travemünde per Bahn transportiert und gehen dann auf die Fähre nach Helsinki. Nur die kurzen Strecken, von und zum Umschlagsbahnhof sowie dem Fährhafen, werden per Lkw abgewickelt – ein kleiner Beitrag zum Schutz der Umwelt und zur Entlastung der Autobahnen, welchen wir natürlich auch in der umgekehrten Verkehrsrichtung von Finnland in die Schweiz leisten.



Für die Feinverteilung und Abholungen in Finnland verfügt Varova über ein eigenes Verteilernetz mit vier Terminals. Die Zolldienstleistungen erledigen eigene Deklaranten, so dass auch in diesem Bereich höchste Qualität geboten wird.

Das Kerngeschäft von Varova ist:

- der europäische Landtransport
- Containerverkehr von/in den Nahen Osten und USA
- Luftfracht
- Transittransporte nach Russland

Varova ist, wie Streck Transport, Mitglied der System Alliance Europe und stellt sich somit höchsten qualitativen Anforderungen, nicht nur in Bezug auf die

reine Transportleistung, sondern auch in puncto Datenkommunikation und barcodegestützter Sendungsverfolgung.

Selbstverständlich können wir unseren Schweizer Exportkunden auch nach Finnland die bewährte EU-Verzollung anbieten. Bei diesem Verfahren entsteht dem finnischen Importeur beim Einkauf aus der Schweiz nicht mehr Aufwand in Zoll und Steuerangelegenheiten, als bei einem „innergemeinschaftlichen“ Einkauf. Ein Wettbewerbsnachteil gegenüber einem Mitbewerber aus der EU kann somit vermieden werden. Wenn dieses Verfahren für Sie neu ist, informieren wir Sie gerne von Grund auf. Für die „Kenner“ des Verfahrens möchten wir noch ergänzen, dass die Streck Transport-Gruppe Ihnen auch die entsprechende Fiskalvertretung aus eigener Hand anbieten kann.

Kontakt:

Möhlin (Import):

Bernd Eckert
Tel.: +41 (0) 61/8551-351
bernd.eckert@streck.ch

Möhlin (Export):

Uwe Kleemann
Tel.: +41 (0) 61/8551-405
uwe.kleemann@streck.ch

Freiburg (Import):

Florian Schneller
Tel.: +49 (0) 7 61 / 13 05 - 752
florian.schneller@streck.de

Freiburg (Export):

Stefan Cienski
Tel.: +49 (0) 7 61 / 13 05 - 402
stefan.cienski@streck.de

www.varova.fi

Auslandssemester im bevölkerungsreichsten Land der Erde - China

Daniela Möderndorfer, BA-Studentin bei Streck Transport in Möhlin, absolvierte letzten Sommer ein zweimonatiges Praktikum bei Global Alliance (GAL), einem Luft- und Seefrachtpartner von Streck Transport in China. Nachfolgend schildert sie ihre Erfahrungen:

An meinem ersten Tag bei Global Alliance in Hong Kong wurden mir die verschiedenen Abteilungen vorgestellt. In den nachfolgenden vier Wochen wurde ich intensiv in die einzelnen Abteilungen eingebunden. Neben dem Business Development Department, der Luft- und Seefracht, war ich in einer zweiwöchigen Verkaufstour integriert. Hier konnte ich einen guten Vergleich zwischen „asiatischen“ und „europäischen“ Verkäufern mit ihren jeweiligen Arbeitsweisen und Strategien ziehen.

Auch die Geographie kam nie zu kurz: China hat vier Hauptwirtschaftszonen: die Halbinsel Liaoning und Shandong (Norden), das Yangtze Delta (Shanghai), Dreieck Xiamen–Zhangzhou–Quanzhou und das Pearl River Delta (Guangzhou). Entlang diesen Zonen befinden sich die wichtigsten Seehäfen Chinas: Xingang, Qingdao, Ningbo, Shanghai (Yangshan), WaiGaoQiao), Shenzhen (Yantian, Chiwan, Shekou) und Hong Kong.

Das Hauptgeschäft von GAL ist die komplette Exportabwicklung von Luft- und Seefracht-Sendungen nach Europa und in die USA. Alle Verzollungen werden von externen Customs Brokern aufgrund der Komplexität der Abwicklung bzw. der Problematik mit dem chinesischen Zoll und der Regierung erledigt. Für die Durchführung von Importen und Exporten von und nach China sind nur diejenigen chinesischen Unternehmen berechtigt, die eine Aussenhandelsbefugnis besitzen. „Das einzige Problem in China ist der Zoll. Zum Zoll muss eine sehr gute Beziehung aufgebaut werden,

damit sie einem das Leben nicht unnötig erschweren“, so wurde mir einleitend der Zoll beschrieben. Der chinesische Zoll ähnelt einer Versteigerungshalle – gross, eng und laut. Die Dokumente müssen gleich mehreren Zollbeamten vorgelegt werden. Die reine Verzollung einer Sendung (ohne Vorbereitung der Dokumente) dauert daher für den Export einen halben Tag und bis zu drei Werktagen für die Importverzollung. Drei Tage, weil der Zoll die Einfuhr erst bei Bezahlung der Steuer und Zölle frei gibt. Aufgrund der Komplexität und Problematik werden viele Sendungen über Hong Kong versendet, da hier die Verzollung (China – Hong Kong – Bestimmungsland) unkomplizierter ist.



Die nächsten Etappen meines Praktikums waren Shenzhen, Guangzhou und Shanghai. In Shenzhen besichtigte ich den Seehafen Yantian, in Guangzhou den Binnenhafen sowie den Flughafen.

Wie zuvor bei GAL in Hong Kong wurde ich auch in Shanghai jeweils für eine Woche in die Luft- und Seefrachtabteilung sowie in den Verkauf integriert. In Shanghai bemerkte ich schnell, dass nahezu jeder Arbeitsschritt mit der Hauptzentrale in Hong Kong besprochen wird.

Mein Auslandspraktikum war sowohl persönlich als auch beruflich eine sehr gute Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Neben den kulturellen und kulinarischen Erlebnissen, öffnete und erweiterte sich meine Sichtweise der Arbeitsweise und der Arbeitswelt.



v.l.n.r.: Susanna Tang (Asst. to Vice Chairman), Elmen Chu (Vice President Sales), Jacky Ip (Chairman), Daniela Möderndorfer und Alice Chan (Vice Chairman)

Streck Transport Möhlin erweitert Lagerkapazitäten

Im Oktober 2006 haben die Bauarbeiten für ein neues Hochregallager bei Streck Transport in Möhlin begonnen. Im August dieses Jahres ist es nun so weit, das neue Lager ist bezugsbereit.

Damit wird bereits der 6. Hallenbau in Möhlin fertig gestellt. Die Lagerkapazitäten werden durch die neuen Flächen von 19.000 Palettenstellplätzen auf ca. 25.000 Stellplätze erweitert. Darüber hinaus stehen ca. 2.400 m² zusätzliche Kommissionierfläche zur Verfügung. Insbesondere die Kommissionierflächen werden so eingerichtet, dass auf Kundenbedürfnisse individuell reagiert werden kann.

Ein reibungsloser Ablauf wird durch das Logistikteam bei Streck Transport Möhlin sichergestellt, welches aus rund 20 kompetenten und erfahrenen Mitarbeitern besteht. Die Verwaltung der Palettenplätze und eingelagerten Artikel erfolgt software- und barcode-gestützt. Sämtliche Bestandsdaten sind somit in Echtzeit verfügbar.

Durch die Anbindung an die bestehenden Verkehrsnetze und Systemverkehre bietet Streck Transport eine optimale Plattform für Ihre Beschaffungs- und Distributionslogistik.



Kontakt:

Claudia Weber
Tel.: +41 (0) 61/85 51-504
claudia.weber@streck.ch

Projekt TOWer – Gemeinsam zum Erfolg Komplexe Logistikanforderungen

Die Rhodia Acetow GmbH in Freiburg stellt Zelluloseacetat, ein wichtiges Rohmaterial für Zigarettenfilter, her. Bereits seit 1997 betreibt Streck Transport auf dem Firmengelände von Rhodia Acetow ein automatisches Hochregallager zur Lagerung und Versandbereitstellung der Fertigprodukte. Die Zusammenarbeit wurde stufenweise um die innerbetriebliche Logistik erweitert. Heute werden folgende Dienstleistungen durch Streck Transport umgesetzt:

- 7 x 24 h Betrieb
- Palettierung der Fertigware
- Abholung der Produkte aus drei dezentral gelegener Spinnlokale
- Einlagerung, Lagerung und Lagerverwaltung
- Technische Betreuung Lagertechnik
- Auftragsorientierte Auslagerung, Etikettierung und Verpackung
- Ausgangskontrolle und Verladung
- Rückführung angeforderter Ballen
- Qualitätskontrolle
- Kontinuierliche Prozess- und Systemoptimierung
- Projektmanagement

Die gemeinsame Risikobewertung der bestehenden Anlage sowie veränderte Prozesse und neue Produktverpackung führten zu einer Neukonzeption der Logistik. Mit dem neuen Konzept wurde folgender Nutzen erreicht:

- Hohe Lieferbereitschaft und Auslagerperformance
- Verschlinkung des Materialflusses
- Verbesserte Abdeckung der Qualitätsanforderungen
- Hohe Flexibilität und Skalierbarkeit der Systeme
- Zukunftsorientierte Technologie
- Modernisierung des Equipments
- Effiziente Zusammenarbeit der Partner

Nach intensiver Szenariobewertung und Lieferantenauswahl wurde das neue Konzept verabschiedet und der gemeinsame Projektauftrag für das Projekt „TOWer“ erarbeitet. Im Projekt wurden folgende Ziele erfolgreich umgesetzt:

- Vollständige Umsetzung des neuen Logistikkonzeptes
- Optimierung der Prozesse (Material- und Informationsfluss)
- Umstellung der Prozesse im laufenden Betrieb
- Redesign und Umbau der Versandstrasse (inkl. automatische Etikettierung)
- Einführung neuer Lagersoftware mit Scanequipment
- Einführung der neuen EDI-Schnittstellen zu SAP
- Neuaufbau der IT-Infrastruktur
- Effizientes, ergebnisorientiertes Projektmanagement



Technische Kennzahlen des Hochregallagers

Abmessung Gebäude	66 x 47 x 14 m (LxBxH)
Palettengewicht	800 / 1000 kg
Anzahl Lagerplätze	9.184
Anz. Regalbediengeräte	4
Anzahl Querversetzer	4
Anzahl Gassen	10
Auslagerleistung	160 Pal/h



Diese Anforderungen und Ziele wurden mit einem automatischen Hochregallager mit 9.184 Palettenplätzen in zehn Gassen mit unterschiedlichen Höhen realisiert. Die Auslagerleistung beträgt 160 Paletten/h. Alle Paletten werden automatisch kundenspezifisch etikettiert und zum Versand bereitgestellt. Das neue Konzept beinhaltet auch die Nutzung des Lagers für weitere Kunden mit hohen Anforderungen an die logistische Abwicklung ihrer Ware.

Eine besondere Herausforderung stellte die Umstellung im laufenden Betrieb dar. Die Produktion der Rhodia Acetow GmbH konnte während der gesamten Projektlaufzeit rund um die Uhr weiterlaufen.

Die Anlage wurde in kontrollierten Meilensteinen nach intensiven Testphasen eingeführt und läuft seit Inbetriebnahme im März 2007 stabil. Das Projekt wurde konsequent nach dem etablierten Vorgangsmodell für Projektmanagement bei Streck Transport umgesetzt. Das Vorgangsmodell deckt alle Projektphasen ab und ermöglicht die effiziente Fortschrittskontrolle über konkret definierte und messbare Meilensteine.

Das zentrale Steuerungselement für alle Projektaktivitäten bildete ein integriertes Kernteam (Rhodia Acetow, Streck Transport, Generalunternehmer), das in enger partnerschaftlicher Zusammenarbeit alle Entscheidungen zielorientiert steuerte. Die effiziente Kommunikation mit allen Projektbeteiligten wurde über eine zentrale Internetplattform für alle Projektdokumente und -aktivitäten geschaffen.

Der Schlüssel für den Projekterfolg war die hohe Leistungsbereitschaft aller Projektbeteiligten und das ergebnisorientierte Projektmanagement. Die Erfahrungswerte und entwickelten Hilfsmittel werden bereits in den neu gestarteten Projekten genutzt.

Impressum

Herausgeber und Redaktion:

Streck Transport
Redaktionsteam LogisTicker
LogisTicker@streck.de
LogisTicker@streck.ch

Gestaltung:

land in sicht AG
www.land-in-sicht.de

Druck:

Cerff-Druck GmbH, Lörrach

Auflage:

6.500 Exemplare

Kontakt:

Bozo Cicak
(Projektmanagement-Leitung)
Tel.: +49 (0)7 61 / 1305 -151
bozo.cicak@streck.de

Streck Transportges. mbH

Streck Transport AG
Internationale Spedition

www.streck-transport.com



Erinnerungen an 2002: Zum 100-jährigen Jubiläum des FV Lörrach fand ein Freundschaftsspiel zwischen dem Gastverein und Bayern München statt.

Etwas nicht alltägliches in eigener Sache

Kürzlich durften wir für Ottmar Hitzfeld einen Transport durchführen, worüber wir uns sehr gefreut haben. Ottmar Hitzfeld, welcher in Lörrach beim TuS LÖ-Stetten das Fussballspielen erlernt hat, war mit unserer Leistung sehr zufrieden und bedankte sich mit seiner Autogrammkarte. Wir wünschen ihm persönlich alles Gute und mit seinem Verein Bayern München in der kommenden Saison viel Erfolg.

Vielen Dank für das uns entgegengebrachte Vertrauen.



Beiratsvorsitzender Dr. Günter Boll erhält das Bundesverdienstkreuz Ehrung für jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement

Anlässlich des Tages des Ehrenamtes hat der baden-württembergische Ministerpräsident Günther Oettinger in Stuttgart 16 Bürger das vom Bundespräsidenten verliehene Verdienstkreuz am Bande überreicht, darunter auch Dr. Günter Boll, Vorsitzender des Beirates der Streck Transport-Gruppe. Oettinger würdigte die Verdienste der Geehrten und dankte Ihnen für ihr besonderes und vorbildliches Engagement für das Gemeinwohl. „Sie haben mit Ihrem ehrenamtlichen Einsatz gezeigt, wie wichtig es ist, sich für das Gemeinwesen einzusetzen. Durch Ihren ganz persönlichen Einsatz, in ganz unterschiedlichen Bereichen und über Jahre und Jahrzehnte hinweg, haben Sie entscheidend dazu beigetragen, dass aus dem blossen Nebeneinander ein wirkliches Miteinander der Menschen wird“, betonte der Landesvater.

in der Kommunalpolitik und in verschiedenen Funktionen beim Roten Kreuz tätig. Beim Roten Kreuz war er u. a. Vorsitzender des Ortsvereins Lörrach, Justiziar des Kreis- und des Landesverbandes sowie Mitglied des Rechtsausschusses im Bundesverband. In dieser Zeit hat er wichtige Projekte wie die Gründung neuer Ortsvereine, die Sanierung von Kreisverbänden sowie der Neustrukturierung der Blutspendedienste massgeblich vorangetrieben und mitgestaltet.



Dr. Günter Boll ist neben seinem Beruf als Rechtsanwalt seit über drei Jahrzehnten

Ministerpräsident Oettinger (links) überreicht Dr. Günter Boll das Bundesverdienstkreuz

Kontakt

Verkauf Freiburg:

Tel.: +49 (0) 7 61 / 13 05 - 221

Fax: +49 (0) 7 61 / 13 05 - 229

freiburg@streck.de



Verkauf Lörrach:

Tel.: +49 (0) 76 21 / 177 - 221

Fax: +49 (0) 76 21 / 177 - 229

loerrach@streck.de



Verkauf Möhlin:

Tel.: +41 (0) 61 / 85 51 - 220

Fax: +41 (0) 61 / 85 51 - 229

info@streck.ch

STRECK
TRANSPORT